

# Medien-Information

---

23. September 2023

---

## **Landesweiter Fachtag informierte Lehrkräfte in Schleswig-Holstein über sexuelle Gewalt und Kinderschutz in der Schule**

KIEL. Sexuelle Gewalt findet sich in allen gesellschaftlichen Einrichtungen und macht auch vor Schule nicht halt. „Laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation sind in Deutschland statistisch gesehen mindestens ein bis zwei Kinder in jeder Schulklasse von sexueller Gewalt betroffen“, hob Petra Fojut, IQSH-Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung, heute (23. September) die Relevanz des Themas und des heutigen Fachtags in ihrer Begrüßung der rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervor. „Unsere Aufgabe ist es, Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt zu schützen beziehungsweise betroffene Schülerinnen und Schüler zu erkennen, fachkundig zu unterstützen und Schule zu einem sicheren Ort zu machen“, so Fojut. Um diese im Schulgesetz vorgesehene Aufgabe gut erfüllen zu können, bräuchten Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeitende sowie alle an und im Umfeld von Schule tätigen Personen Orientierung und Handlungssicherheit. Daher veranstalte das IQSH-Zentrum für Prävention diesen Landesfachtag, biete Fortbildungen und Beratungen zu diesem Thema an und unterstütze die Schulen zudem durch seine neue Broschüre „Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexueller Gewalt in Schule“, die in der kommenden Woche erscheine. Sie freue sich, dass der Fachtag trotz des schwierigen Themas auf so großes Interesse gestoßen sei.

„Der Anlass zur Erstellung unseres auf Schleswig-Holstein ausgerichteten sehr praxisorientierten Handlungsleitfadens war der im März 2023 herausgegebene bundesweite Leitfaden der Kultusministerkonferenz zur Entwicklung und praktischen Umsetzung von Schutzkonzepten und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Schulen ‚Kinderschutz in der Schule‘“, sagte Heike Teske, Mitautorin und Organisatorin des Fachtags, im IQSH zuständig für die Themen sexuelle Gewalt, Schutzkonzepte und Kinderschutz. Die Länder hätten sich darauf geeinigt, den Aufbau der schulinternen individuellen Schutzkonzepte zu unterstützen. Sie freue sich, dass man mit Prof. Barbara Kavemann, Sozialwissenschaftlerin im Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen und Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch, und Ava Anna Johannson, Diplom Pädagogin und Gründerin des Betroffenennetzwerks Sexueller Missbrauch Schleswig-Holstein, zwei ausgewiesene Expertinnen für das Thema für den Hauptvortrag habe gewinnen können. Ihr Workshop „Aus der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft lernen“ sei schnell

ausgebucht gewesen. An den insgesamt 12 Workshops beteiligten sich Expertinnen und Experten von wichtigen Kooperationspartnern des IQSH wie Kinderschutzbund, Petze – Institut für Gewaltprävention, Pro Familia, Aktion Kinder- und Jugendschutz und Wendepunkt e. V.

Die breite Themenvielfalt ermöglichte den Lehrkräften eine individuelle auf den Bedarf der Schule abgestimmte Vertiefung wie zum Beispiel „Handlungssicherheit bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“, „Von Sexting bis Cybergrooming“, „Die Risiko- und Potenzialanalyse – ein guter Weg zum Schutzkonzept“, „Ich muss es nicht mehr für mich behalten – Beschwerdemanagement in der Schule“.

### **Weitere Informationen**

IQSH-Zentrum für Prävention:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Arbeitsfelder/ZfP/SexuelleGewaltundSchutz/sexuelleGewalt.html?nn=984a0ca0-b422-4776-a7b0-9a76fc78c36a>

Kostenfreier Download „IQSH-Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexueller Gewalt in Schule“ ab 29.09.2023:

<https://publikationen.iqsh.de/pdf-downloads-paedagogik-praevention.html>

IQSH-Factsheet: siehe Anlage

Kampagne des BMBF „Schieb den Gedanken nicht weg“:

<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite>. Das Land Schleswig-Holstein und das IQSH unterstützen diese Kampagne.